

Spendenaktion Konfispende 2024 der Stiftung Wings of Hope – Informationen zum Jugendnetzwerk in Kurdistan–Irak –

„Das Jugendnetzwerk hier ist der einzige Ort, an dem ich andere Menschen treffe, von denen ich etwas lernen kann. Und gleichzeitig kann ich auch etwas von mir teilen.“

Die Stiftung Wings of Hope Deutschland begleitet in verschiedenen Ländern – in Bosnien und Herzegowina, in Kurdistan–Irak und in Palästina und Israel – junge Menschen, die sich für Dialog und Frieden einsetzen möchten. Beispielsweise arbeitet Wings of Hope in Kurdistan–Irak zusammen mit der Jiyan Foundation for Human Rights und bringt junge Menschen aus unterschiedlichen ethnischen und religiösen Gruppen des Landes zusammen, die sich für eine bessere Zukunft einsetzen möchten.



In Workshops und Seminaren treffen sich die Jugendlichen und denken gemeinsam darüber nach, wie eine friedliche Zukunft ihres Landes möglich werden kann

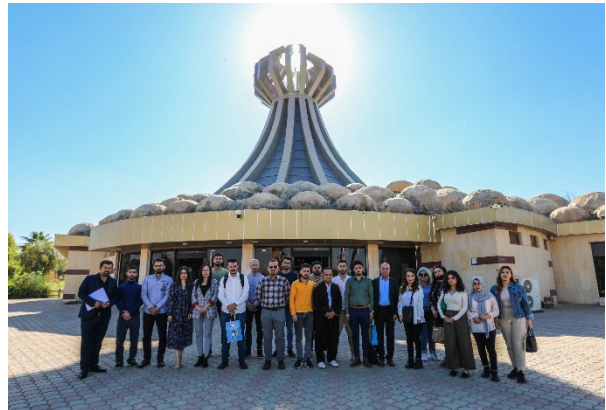
Das Land: Kurdistan und der Nordirak

Die kurdische Region im Nordirak ist von mehreren Jahrzehnten voller Konflikte geprägt. Gewalt und Kriege wurden immer wieder von politischen Machthabern und religiösen Akteuren genutzt, um Vorurteile und Hass gegenüber Andersdenkenden zu schüren. Religiöse Extremisten haben im Namen der Religion Andersgläubige wie Jesiden und Christen verfolgt und ermordet. Das Land bleibt bis heute instabil und viele junge Menschen können sich eine Zukunft im Land nicht mehr vorstellen. Rassismus und Vorurteile prägen das Leben vieler Menschen und vor allem Mitglieder der religiösen Minderheiten erleben diese stark.

Trotz aller negativen Entwicklungen im Land möchten sich viele junge Menschen für eine friedlichere Zukunft einsetzen und gemeinsam mit anderen aktiv werden. Das Jugendnetzwerk für Frieden und Dialog schafft einen sicheren Rahmen für Begegnung und Dialog und lädt junge Menschen aus den unterschiedlichen ethnischen und religiösen Gemeinschaften zu Aktivitäten und Workshops ein, in denen es um Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit geht. Sie arbeiten an Zukunftsmodellen und diskutieren das Zusammenleben in Verschiedenheit. Außerdem entwickeln sie eigene Projekte zum Thema friedliches Zusammenleben, Gleichberechtigung und gemeinsames Erinnern, um die Spaltung und Konflikte zu überwinden.

Die Türen offenhalten

Dialog und Begegnung tragen nicht nur dazu bei, dass Konflikte diskutiert werden und Mitgefühl zwischen den Menschen unterschiedlicher Hintergründe entsteht, sondern dass sie sich auch gegenseitig in ihrem Einsatz stärken und ermutigen. Eine arabische Teilnehmerin aus der Stadt Mosul sagte nach einem Seminar: *„Ich habe noch nie so etwas erlebt wie diesen Workshop, der uns mit anderen zusammenbringt. Ich sehe nun, dass es viele andere gibt, die die gleichen Ideen und Gedanken haben wie ich“*. Eine jesidische Teilnehmerin beschreibt die Vision, für die sie sich engagieren möchte: *„Meine Vorstellung von der Zukunft ist, dass Menschen sich gegenseitig akzeptieren unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion. Es geht um Menschlichkeit. Deshalb möchte ich die Gesellschaft, in der ich lebe, sicherer und schöner machen.“*



Gemeinsam besuchen die Jugendlichen wichtige religiöse Orte wie Lalesh, das Heiligtum der Jesiden (Bild links) oder die Gedenkstätte für die Opfer der Giftgasangriffe auf Halabja (Bild rechts).

Ein christlicher Teilnehmer beschreibt seinen Traum so: *„Ich setze mich dafür ein, dass Vielfalt und die Rechte aller Menschen garantiert werden und dass Räume geschaffen werden, damit wir Jugendlichen wachsen und unsere Ideale und Träume verwirklichen können.“*

Sie alle wollen die Türen offenhalten, um diese Träume zu verwirklichen, aber wie gelingt dies, obwohl es Vorurteile oder Angst gibt? Was tun, falls die eigene Familie oder Freunde diese Wünsche nicht teilen oder sie nicht unterstützen? Wie kann man die Tür offenhalten, falls es wieder Gewalt gibt? Viele haben die Vorurteile aus ihrem direkten Umfeld gehört, doch sie wollten diese Bilder in Frage stellen und mutig sein, sich zu begegnen. Fast alle berichten, dass es sich am Ende trotz der Hürden gelohnt hat. Und es wird weitergehen, denn sie konnten dann andere von der Idee überzeugen.

Mehr Informationen

Wer Interesse hat, mehr über das Projekt zu erfahren, findet weitere Infos unter:

<https://www.wings-of-hope.de/international/kurdistan-irak/jugendnetzwerk/>

Auf YouTube gibt ein Kurzfilm Einblick in die Arbeit des Jugendnetzwerks:

<https://www.youtube.com/watch?v=OBR7IIA0mns>

„Ich glaube, dass Begegnung mit uns jungen Leuten beginnen muss. Und dass wir die Aufgabe haben, Frieden, Liebe und ein friedliches Zusammenleben zwischen allen Religionen zu fördern.“